

Am 30. Mai wird die neue Brücke eingeweiht
Namenssuche für das 18 Millionen Euro teure Projekt läuft weiter

Hohenlimburg. (-hey) Am Samstag, 30. Mai, ist der „Tag der Tage“ für Hohenlimburg. Zumindest, was die zurückliegenden vierzig oder fünfzig Jahre betrifft. Denn an diesem Samstag soll um 11 Uhr die neue Brücke über die Bahnlinie Hagen - Siegen eingeweiht werden.

Mit lokaler und überregionaler Prominenz. „Die Arbeiten liegen gut im Plan“, weiß Matthias Hegerding, Leiter des Brückenbauamtes, der natürlich nicht verhehlt, dass es den Verantwortlichen lieber gewesen wäre, wenn die Fahrzeuge früher hätten über die Brücke rollen können. „Aber der lange Winter hat uns einen Strich durch diese Rechnung gemacht.“

Dass am 30. Mai noch nicht alle Arbeiten links und rechts der Fahrbahnen beendet sein werden, ist ihm klar. „Aber die Fahrbahnen sind dann fertig gestellt und auch die Markierungen werden aufgetragen sein.“

Die Anwohner der Oberen Isenbergstraße - zwischen Gumprecht- und Kolpingstraße - dürfen sich über den Zustand der neuen Fahrbahn glücklich schätzen. Gleichwohl interessiert es sie, wie es zwischen Gumprechtstraße und der Unteren Isenbergstraße weitergeht. Bekanntlich soll das Gymnasium abgerissen und das Gelände mit einer Neubaumaßnahme (die WP berichtete) aufgewertet werden. „Hierüber herrscht noch keine endgültige Klarheit. Deshalb gehe ich davon aus, dass wir jetzt die Straßenbaumaßnahme fortsetzen und sich die Abrissarbeiten daran orientieren müssen.“ Und das hat einen guten Grund. Erst wenn die letzten Bauarbeiten beendet sind, fließen die restlichen zehn Prozent der Zuschüsse an die Stadt Hagen. Und diese sind bei der Größenordnung des Projektes von rund 18 Millionen Euro nicht gering.

Noch nicht einbezogen sind die Arbeiten zwischen neuer Brücke und Jahnstraße. Diese beginnen, wenn die neue „mittlere“ Isenbergstraße freigegeben ist. „Wir gehen davon aus, dass die Arbeiten insgesamt bis Ende des Jahres abgeschlossen sind.“ Ob phasenweise die Herrenstraße komplett gesperrt wird oder eine Einbahnstraßeregulierung erfolgen wird, konnte Matthias Hegerding gestern nicht abschließend beantworten.

In einer Einschätzung war er sich ganz sicher: „Wenn die Arbeiten mal beendet und die Pflanzungen erfolgt sind, wird dieser innerstädtische Bereich sehr schön sein.“ Und darauf dürfen sich nicht nur die angrenzenden Gaststätten- und Imbissbetreiber freuen.

Unterdessen gibt es in der Bevölkerung neue Vorschläge, wie denn die neue Brücke heißen könnte: Schloss(blick)brücke scheint mehr als ein Geheimtipp.

Quelle: Westfalenpost